



Die Johanniter in Baden-Württemberg

Kinderkaufhaus „Zorella“ Eine Mutter mit viel Durchhaltevermögen

Stuttgart / Zwischen winzigen Gummistiefeln, gebrauchten Bilderbüchern und bunter Kinderkleidung erzählt im Kinderkaufhaus „Zorella“ jedes Stück eine zweite Geschichte – genau wie die Frau hinter dem Tresen. Ana-Maria Iacobeti, aufgewachsen im rumänischen Dorf Hunedoara, hat in Deutschland ein neues Zuhause und eine neue Aufgabe gefunden: die Leitung eines Kinder-Second-hand-Ladens. Mit wenig Deutschkenntnissen kam sie an, lernte zwischen Windelwechseln und Familienalltag alles rund um den Verkauf und führt heute diesen besonderen Ort in Stuttgart.

Für zweite Geschichten ist Andrea Löchner auch zu haben. Sie ermöglicht es, Menschen ihre eigene zweite Geschichte zu schreiben und leitet die Teilqualifizierung Verkauf (TQ). Ein Projekt für Erwachsene ohne Berufsabschluss. Es bereitet auf einen

IHK-Abschluss vor. Dazu gehört Deutschunterricht, in dem der Wortschatz erweitert und auch fachspezifisches Deutsch geübt wird.

Ana-Maria will arbeiten, bekommt aber nur Aushilfsjobs. Ihre Tochter muss noch in Rumänien bleiben, bis hier alles geregelt ist. Nach fast acht Monaten gibt es weiter keine bessere Arbeit, plötzlich aber hält Ana-Maria einen positiven Schwangerschaftstest in der Hand. Teil ihrer Geschichte ist, dass Ankommen schwer ist. Die Wende kommt, als sie Andrea Löchner begegnet. Noch während Ana-Maria einen Eignungstest für die TQ besteht, melden sich öffentliche Stellen. Sie lehnen die Teilnahme ab. Sie zweifeln an Ana-Maria und prophezeien ihr, dass sie diese TQ nicht schaffen wird. Andrea Löchner setzt sich für Ana-Maria ein und lässt nicht locker bis sie starten darf. Im Unterricht ►

- zeigt sie schnell ihr Talent: Kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Preiskalkulation – ihre Stärken, denn Zahlen sind in fast jeder Sprache gleich. Auch sprachlich holt sie rasant auf und gehörte bald zu den Besten. In der mündlichen Prüfung erhält sie eine Eins. Nach der Prüfung ruft sie als erstes die Ansprechpartnerin an, die damals nicht an sie glaubte. Voller Stolz berichtet sie, dass sie es doch geschafft hat. Das zweite Telefonat führt Ana-Maria mit der Frau, die immer an sie glaubte: Andrea Löchner.

Nach dem Abschluss bleibt es schwierig: Viele Unternehmen wollten flexible Arbeitszeiten, was für eine Mutter mit zwei Kindern kaum machbar war. Sie bleibt dran und erhält Unterstützung von Andrea Löchner – und findet schließlich im Sozialkaufhaus der Zora familienfreundliche Arbeitszeiten. Nach dessen Schließung wechselte sie ins Kinderkaufhaus „Zorella“. Als



die Leitung geht, bittet sie das Team, die Aufgabe zu übernehmen. Sie zögert kurz – und sagt dann zu.

Ana-Maria Iacobet, die junge Frau die damals ohne Deutschkenntnisse und nur mit der nötigen Sturheit nach Deutschland kam, ist heute angekommen. Sie führt das Kinderkaufhaus mit Herz, Verstand und einem ansteckenden Lächeln. Sie erarbeitet sich nicht nur eine neue Sprache, sondern ein neues Leben und beweist, dass Ankommen möglich ist. Schritt für Schritt. Wort für Wort. Herz zu Herz.



Fotos: Beatrice Weingart

Teilqualifikation – Verkauf

Ein neuer Kurs startet demnächst. Beratung und Anmeldung bei Andrea Löchner möglich unter Tel. 0711 769782-27, E-Mail: tq_verkauf_stuttgart@johanniter.de

www.johanniter.de/zora-stuttgart

Danke für Ihre Unterstützung!

Tagtäglich engagieren sich viele Menschen im „Ländle“ bei den Johannitern, um unsere vielfältigen Projekte, Aktionen und Hilfeleistungen mit Leben zu füllen.

Mit dem Kinderkaufhaus »Zorella« schaffen unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Stuttgart neue berufliche Perspektiven, ermöglichen mehr Selbstbestimmung und weniger Einsamkeit und fördern soziale Integration und Teilhabe. Und auch für unsere Rettungshundestaffeln in Baden-Württemberg, unsere Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche „Lacrima“ und viele weitere Aktivitäten ist eine andauernde Unterstützung unerlässlich.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre so wichtige Mithilfe in den letzten Monaten. Mit Ihrer Spende und Fördermitgliedschaft ermöglichen Sie unser Engagement auch in Zukunft.

Sprechen Sie mich gerne an:
Tim Reeth

Referent Fundraising

E-Mail: spenden.bw@johanniter.de

Tel.: +49 711 203030 436

www.johanniter.de/spenden-bw



Spendenkonto:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE13 3702 0500 0004
3001 02

SozialBank AG

Verwendungszweck: Ehrenamt

Neuer Pflegedienst Kontinuität und Vertrauen

Heidenheim / Die Johanniter haben am 13. Oktober in Heidenheim die Eröffnung ihres neuen Ambulanten Pflegedienstes gefeiert. Ermöglicht wurde dies durch den wohlverdienten Ruhestand von Brigitte Vogl, der langjährigen Inhaberin von „Pfle-ge mit Herz“. Vertrauensvoll hat sie nun ihr Lebenswerk in die Hände der Johanniter gelegt. Mit der Übernahme bleiben das er-fahrene Team und die betreuten Personen weiterhin gut versorgt – für eine verläss-liche Pflege vor Ort.

Zur feierlichen Eröffnung sind alle Mitarbeitenden und Führungskräfte der Johanniter in Ostwürttemberg zusammen-gekommen. Yves-Patrick Wörner, Regio-nalvorstandsmitglied Stuttgart, und Philipp Timmermann, Regionalvorstandsmitglied Ostwürttemberg, begrüßten die Anwesen-ten und dankten Brigitte Vogl herzlich für ihr Vertrauen. Natascha Kirchgäßner berich-tete als neue Pflegedienstleitung von den Umbauarbeiten an der Dienststelle: „Danke für die Chance, den Pflegedienst weiterzu-führen. Gemeinsam mit unserem Team be-gleiten wir gern alle neuen und bekannten Kundinnen und Kunden.“ Landesvorstands-mitglied Thomas Hanisch unterstrich die Bedeutung von Investitionen in die Pflege: „Der Bedarf wächst. Wir übernehmen Ver-antwortung und schaffen neue Versorgung vor Ort. Für den Start wünschen wir allen viel Erfolg und Gottes Segen.“

Fotos: Johanniter / RV Ostwürttemberg



Das Team des Ambulanten Pflegedienstes Heidenheim.



KTW-Übergabe vor den Räumlichkeiten des Heiden-heim-fuer-Ukraine e.V.

Ukraine-Hilfe Altgedientes Fahrzeug auf neuer Mission

Heidenheim / Nach 14 Jahren treuem Ein-satz verabschiedet sich ein Krankentrans-portwagen (KTW) der Johanniter-Unfall-Hil-fe Ostwürttemberg in den wohlverdienten Ruhestand – zumindest in Deutschland. Ganz ausgedient hat das Fahrzeug aber nicht: In Zukunft wird es in der Ukraine dringend benötigte Hilfe leisten. Der 2010 in Betrieb genommene KTW kam zunächst im Rettungsdienst zum Einsatz, später ver-stärkte er das Ehrenamt der Johanniter in Aalen, half bei zahlreichen Sanitätsdiensten, im Katastrophenschutz und während der Hochwasserkatastrophe 2024 in Günzburg bei der Rettung Betroffener. Auch als An-schauungsobjekt für Kinder diente er, um spielerisch die Arbeit der Retterinnen und Retter kennenzulernen.

Nun wird das Fahrzeug an den Verein Heidenheim-fuer-Ukraine e.V. übergeben. Nach technischer Aufbereitung fährt der KTW in Bachmatsch weiter und wird dort dringend gebraucht. Die Johanniter freuen sich, ein Zeichen der Solidarität zu setzen und hoffen, dass der KTW in der Ukraine noch vielen Menschen helfen wird.



Nachfolger für die Studenten Luca, Ata und Furkan gesucht (vorne Mitte)! Wer möchte die Mathe-Nachhilfe für die Internationale Vorbereitungsklasse übernehmen?

Ehrenamtliche Nachhilfe Mathe-Fans gesucht!

Tübingen / Bruchrechnung, Algebra und Parabeln sind für viele Jugendliche kaum zu begreifen. Noch schwieriger sind diese Aufgaben für Schülerinnen und Schüler der Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) der Französischen Schule Tübingen. Alle dort haben einen Migrationshintergrund, sind teilweise aus Kriegsgebieten hierher geflohen. Sie lernen nun Deutsch, um bald in den regulä-

ren Schulunterricht wechseln zu können. Und natürlich steht da auch Mathe auf dem Stundenplan. Mit Zahlen umzugehen, dazu noch in einer fremden Sprache, ist in der IVK eine besondere „Challenge“. Doch die Jugendlichen sind motiviert, weil sie unbedingt einen Schulabschluss machen wollen.

Bis vor kurzem hatten drei Studenten in der IVK Nachhilfeunterricht gegeben. Jetzt muss-

ten sie studienbedingt aufhören. Deshalb sucht der Regionalverband Württemberg Mitte der Johanniter neue Ehrenamtliche aus dem Raum Tübingen, die den Nachhilfeunterricht übernehmen und sich damit auch für die Integration der Jugendlichen engagieren möchten.

Interessenten können sich gerne melden unter:

nachhilfe.tuebingen@johanniter.de

„Lacrima“-Trauerbegleitung Start für neue Jugendgruppe

Tübingen / Die Johanniter-Trauerbegleitung „Lacrima“ in Tübingen wächst weiter: Dank neuer Ehrenamtlicher im Team kann „Lacrima“ einen zusätzlichen Abend für eine neue Jugendgruppe anbieten. Alle 14 Tage finden nun im Wechsel dienstags (Jugendliche ab 13 Jahre) und donnerstags (Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren) „Lacrima“-Abende in der Tübinger Mauerstraße statt. Die Johanniter bieten den Kindern und Jugendlichen dort einen vertrauten Raum der Trauer und zeigen ihnen Wege, um besser mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen.



Das Ehrenamtsteam von „Lacrima“ ist gewachsen – neu hinzugekommen sind Jessica, Helen und Cheyenne (v. l.).

Anfragen oder Anmeldungen gerne an:
lacrima.tuebingen@johanniter.de

Schulsanitätsdienst Macht Spaß – und hilft anderen

Ravensburg / Ob ein Unfall beim Sportunterricht oder ein medizinischer Notfall beim Elternabend: Die Schulsanitäterinnen und -sanitäter der Johanniter-Jugend helfen als Erste. Regelmäßig bildet die Johanniter-Jugend Schüler aus und fort, damit sie in ihren Schulen im Notfall die Erstversorgung übernehmen können. Nicht wenige Schulsanitäterinnen und -sanitäter engagieren sich auch außerhalb der Schule im Sanitätsbereich und steigen mit der Volljährigkeit ins Ehrenamt im Rettungs- und Sanitätsdienst ein. So auch Nick Bozhko, er ist Mitglied der Regionaljugendleitung Oberschwaben/Bodensee: „Ich bin durch den Schulsanitätsdienst an meiner Realschule zur Johanniter-Jugend gekommen, weil ich mein Wissen erweitern und neue Leute kennenlernen wollte. Mir macht es Spaß, Dinge zu lernen, die anderen helfen, und gemeinsam im Team etwas zu bewegen. In der Regionaljugendleitung engagiere ich mich, weil ich es toll finde, für unsere Mitglieder schöne Veranstaltungen zu organisieren und die Johanniter-Jugend noch mehr jungen Menschen näherzubringen.“



»Mir macht es Spaß, Dinge zu lernen, die anderen helfen, und gemeinsam im Team etwas zu bewegen.«

Nick Bozhko

Jugendgruppen bieten Programm

Die Johanniter-Jugend bietet als Jugendverband der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Rahmen der Jugendarbeit Gruppenstunden und Ausflüge für Kinder ab sechs Jahren an. Das abwechslungsreiche Programm, greift auch regelmäßig das Thema „Erste Hilfe“ auf. Ergänzend zu den wöchentlichen Gruppenstunden finden unter anderem in den Pfingstferien Zeltlager am Bodensee statt.

Kita-Neueröffnung Mit Elfen und Wichteln in der Naturkita

Grünkraut / Seit September freuen sich 40 Kindergartenkinder, in ihrer Gruppe als Waldelfen oder Wiesenwichtel im oberschwäbischen Grünkraut die Natur erkunden zu können. Wie bei Naturkitas üblich, halten sich die Kinder grundsätzlich draußen im nahegelegenen Wald und auf dem eigenen Gelände auf. Nur bei Sturm, insbesondere bei Gewitter, geht es nach drinnen. Deshalb hat die Gemeinde Grünkraut statt eines Bauwagens ein

kleines Holzhaus im Stil eines Tiny-House aufgebaut, das über zwei Gruppenräume sowie zwei Toiletten verfügt. Das Besondere an der neuen Naturkita in Grünkraut ist es, dass die Kinder und Erzieherinnen von allen Bereichen das Beste nutzen können: Es gibt einen tollen Wald ganz in der Nähe, sie dürfen Feuer machen, im Sandkasten buddeln, Wasser und Strom ist vorhanden und im Frühjahr wird ein kleiner Garten angelegt, den die kleinen Gärtner hegen und pflegen werden. Warum ist ein Naturkindergarten wertvoll?

Was man kennt, das schätzt man – und die Kinder kommen schon in jungen Jahren mit der Natur in Kontakt und lernen sie lieben. Später werden sie diese Liebe im Herzen tragen und viel dafür tun, sie zu schützen. Sich in der Natur aufzuhalten hat für die Kinder mehrere Vorteile: die Motorik wird geschult, die Fantasie angeregt, die sprachliche Entwicklung wird gefördert, sowie das Gruppengefühl entwickelt.



Bildungszentrum Wertheim Gelungene Examensfeier



Wertheim / Mit großer Freude hat das Johanniter-Bildungszentrum im September 18 Altenpflegehilfskräfte und zwölf examinierte Pflegefachkräfte im Rahmen einer festlichen Examensfeier verabschiedet. Schulleiter Stefan Dosch würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen und griff die Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute“ auf. Nach Jahren gemeinsamer Lernarbeit und vieler Herausforderungen sei es nun an der Zeit, das Erreichte wertzuschätzen und voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Das Bildungszentrum habe alle Absolventinnen und Absolventen auf Herz und Nieren geprüft. Nun seien die Kooperationspartner und Praxisstellen gefragt, das Gute zu behalten und die neuen Fachkräfte offen in ihren Teams willkommen zu heißen. Bewegende Worte, kleine Geschenke und herzliche Gesten rundeten den Tag ab und belegten die familiäre Atmosphäre am Bildungszentrum für Pflegeberufe in Wertheim.

Meilenstein für die Region Neue Rettungswache in Walldürn

Walldürn / Seit dem 1. Oktober ist die neue Johanniter-Rettungswache in Walldürn im Einsatz. Zwölf Stunden lang steht dort täglich am Geriatriezentrum St. Josef ein Rettungswagen bereit, um im Notfall schnelle und kompetente Hilfe zu leisten. Besonders die Walldürner Ortsteile Rippberg und Hornbach profitieren jetzt von kürzeren Anfahrtszeiten – eine spürbare Verbesserung für die Menschen vor Ort. Für den Regionalverband Odenwald-Tauber ist die neue Wache eine Premiere: Erstmals betreiben die Johanniter in der Region eine eigene Rettungswache. Landesvorstandsmitglied Thomas Hanisch betont: „Für den Regionalverband Odenwald-Tauber ist der erste Rettungswagen an der neuen Wache in Walldürn ein besonderer Meilenstein. Danke an alle, die das möglich gemacht haben und mit ihrem Know-how beim Aufbau, der Ausstattung und dem Recruiting der neuen Wache beteiligt waren.“ Das engagierte Team sorgt ab sofort für schnelle und verlässliche Hilfe rund um Walldürn – und unterstreicht einmal mehr die Leistungsfähigkeit der Johanniter im Rettungsdienst.





Rettungshundestaffel Baden-Karlsruhe Wenn Vertrauen Leben rettet

Karlsruhe / Weihnachten ist das Fest der Geborgenheit, des Zusammenhalts und des Vertrauens. Diese Werte prägen auch die Arbeit unserer Rettungshundestaffel Baden-Karlsruhe. Denn wie Familien in dieser Zeit zusammenhalten, bilden auch Hund und Hundeführer und -führerin ein eingespieltes Team, das Leben retten kann.

Die Rettungshundearbeit lebt von gegenseitigem Vertrauen. Nur wenn sich Mensch und Hund blind auf einander verlassen, kann die Suche nach vermissten Personen gelingen. Der Hund vertraut darauf, dass sein Mensch ihn sicher führt, der Mensch darauf, dass sein Rettungshund die entscheidende Spur aufnimmt.

Wussten Sie, dass die Hunde stets im familiären Umfeld ihrer Hundeführerinnen und -führer leben? Jedes Rettungshundeteam wächst über Jahre zusammen. In unzähligen Trainingsstunden entsteht die enge Bindung, die im Sucheinsatz Leben retten kann.

Etwa 50 Mal im Jahr rückt unsere Staffel mit einer klaren Mission aus: Vermisste Personen finden und Hoffnung schenken! Als feste Einheit des Katastrophenschutzes werden wir im Notfall von der Polizei alarmiert. Unsere Teams arbeiten bei jedem Wetter, Tag und Nacht, wenn nötig auch zu Weihnachten. Und das rein ehrenamtlich. Für die Gesuchten und ihre Angehörigen ist der Einsatz kostenfrei.

Derzeit stehen fünf geprüfte Rettungshundeteams für die Personensuche bereit. Neun weitere befinden sich in Ausbildung – sowohl für die Flächensuche als auch für das sogenannte „Mantrailing“. Während bei der Flächensuche große Gebiete mit mehreren Hunden abgesucht werden, folgt beim Mantrailing der Hund der individuellen Spur einer vermissten Person.

Weihnachten steht für Hoffnung und Zusammenhalt – Werte, auf denen auch die Rettungshundearbeit aufbaut. Im Team finden unsere Spürnasen vermisste Personen und schenken Familien so das größte Geschenk: die Rückkehr eines geliebten Menschen.

Besuchen Sie unsere Rettungshundestaffel unter:
www.johanniter.de/rettungshunde-karlsruhe

»Wenn im Einsatz jede Sekunde zählt, ist Teamarbeit gefragt. Für mich ist das Vertrauen zu meinem Hund entscheidend. Wir funktionieren nur als eingespieltes Duo.«

Hundeführerin Nadja mit Marlo

Landesverband Baden-Württemberg

Landesgeschäftsstelle

Eichwiesenring 9
70567 **Stuttgart**
Tel. 0711 203030-0
info.bw@johanniter.de
www.johanniter.de/bw

Spendenkonto

IBAN: DE13 3702 0500
0004 3001 02
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank AG

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Baden-Württemberg, Eichwiesenring 9,
70567 Stuttgart, Telefon 0711 203030-400,
medien.bw@johanniter.de

Redaktion und Layout / Claudia Bangnowski, Wolfgang
Brenner, Jessica Flemming, Katharina Mössner, Mareen
Kupka, Annette Lorenz, Bettine Seng, Sonja Steinmaier-
Berner, Jana Stimmel, Sabine Weigel, Beatrice Weingart,
ARTWORK Werbeagentur, info@artwork-hannover.de

Titelfoto / Beatrice Weingart

Druck, Verlag / be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg

www.johanniter.de/bw

Regionalverbände

1 / RV Stuttgart

Schwieberdingerstraße 58
70435 Stuttgart
Tel. 0711 136789-0
info.stuttgart@johanniter.de

2 / RV Oberschwaben/ Bodensee

Pfannenstiel 31
88214 Ravensburg
Tel. 0751 36149-0
info.ravensburg@
johanniter.de

3 / RV Ostwürttemberg

Stuttgarter Straße 124
73430 Aalen
Tel. 07361 9630-0
info.aalen@johanniter.de

4 / RV Baden

Saarburger Ring 61
68229 Mannheim
Tel. 0621 48303-0
info.mannheim@
johanniter.de

5 / RV Odenwald-Tauber

Frankensteiner Straße 4a
97877 Wertheim
Tel. 09342 91102-0
info.wertheim@johanniter.de

6 / RV Württemberg Mitte

Schweickhardtstraße 3
72072 Tübingen
Tel. 07071 989855-0
info.tuebingen@
johanniter.de



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0 19 14 14

Lacrima – Trauerbegleitung für Kinder

Exklusiv für Fördermitglieder: Kostenloser Fachvortrag „Tod und Trauer in der Familie“

Inhalte: Wie trauern Kindern? Wie beziehe ich Kinder in
einen Trauerfall mit ein? Was sind gute Rituale in der
Familie? Warum kann eine Trauergruppe hilfreich sein?
Offene Fragen und Antworten.

Anmeldungen bei Simone Dörk erforderlich: lacrima.
stuttgart@johanniter.de oder Tel. 0711 136789 1845.
Die Veranstaltung ist auf 20 Personen begrenzt



JOHANNITER

**Dienstag, 13. Januar 2026, von
19 bis 21 Uhr**

in unseren Räumlichkeiten in der
Stöckachstr. 16
70190 Stuttgart

